

Forschungsprojekt Gruppe I

Referenz: 2015-06

Hustentherapie für unheilbare Lungen- erkrankung

Originaltitel: Einfluss von Azithromycin auf den Husten bei Lungenfibrose

Antragssteller: Dr. med. Manuela Funke-Chambour, Inselspital, Bern
Dr. med. Sabina Guler, Inselspital, Bern
Prof. Thomas Geiser, Inselspital, Bern

1 Zusammenfassung



In dieser Studie wird der hustenmindernde Einfluss eines Medikamentes, welches seit langem als Antibiotikum eingesetzt wird und zusätzlich eine unterstützende Wirkung auf das Immunsystem hat, an Patienten mit unheilbarer Lungenfibrose getestet.

Typisches radiologisches Bild einer CT Untersuchung der Lunge eines Patienten mit IPF. Am Lungenrand finden sich Veränderungen im Lungengewebe die ein typisches Honigwabemuster (honey combing) zeigen. Die Atemwege sind durch Zug des verhärteten Lungengewebes teilweise bis an den Lungenrand erweitert (sognannte Traktionsbronchiektasen).

2 Worum es in diesem Projekt geht

Die idiopathische Lungenfibrose ist eine seltene Erkrankung des Lungengewebes, welche zu einer Einschränkung der Atmung führen kann. Geschätzt gibt es 100-5000 mögliche Patienten in der Schweiz mit dieser Erkrankung. Damit ist diese Erkrankung sehr selten (orphan disease). Die Lebenserwartung ist mit 2-3 Jahren vergleichbar mit der eines Tumorleidens. Die genaue Ursache der Erkrankung ist nicht bekannt und eine medikamentöse Heilung gibt es aktuell nicht, da entsprechende Therapien fehlen. Allerdings gibt es seit kurzem Medikamente die den Verlauf verlangsamen können. Die betroffenen Patienten leiden insbesondere unter Atemnot sowie trockenem Reizhusten, der schlecht auf herkömmliche Hustenmittel anspricht und sehr einschränkend auf die Lebensqualität sein kann. Um die Hustenbeschwerden lindern zu können wird in unserer Studie der Einfluss eines langbekannten antibiotischen Medikamentes auf den Husten getestet. Das Medikament beeinflusst ausserdem das Immunsystem und wird aufgrund dieser Wirkung bereits in anderen Lungenerkrankungen langfristig verwendet.

3 Welche Resultate erwarten die Forscher?

Die Studienpatienten erhalten über 3 Monate entweder das Medikament oder ein Placebo. Anschliessend wird nach einem Monat Pause das Präparat gewechselt und entsprechend das Placebo oder das Medikament dem gleichen Patienten verabreicht. Der Husten wird mittels Fragebögen beobachtet, aber auch durch elektronische Aufzeichnung gemessen. Zusätzlich werden die Lebensqualität, Atemtests und auch Blutuntersuchungen durchgeführt. Die Untersuchungen dienen zur Auswertung der Studie aber auch zur Gewährleistung der Sicherheit der Patienten.

4 Bedeutung

Aufgrund der Unheilbarkeit der Erkrankung sind Therapien die Symptome lindern und die Lebensqualität erhöhen von höchster Wichtigkeit. Obwohl neue medikamentöse Therapien den Verlauf der Erkrankung bezogen auf die Atemtestmessungen zu verlangsamen scheinen, wurde bisher kein Einfluss auf die Lebensqualität oder Überlebensdauer nachgewiesen. Damit fehlt weiterhin eine Therapie, die diesen Patienten subjektiv hilft. Husten kann den Schlaf stören, das Sozialleben beeinträchtigen und sogar zur Inkontinenz führen. Eine diesbezüglich effiziente Therapie wäre von grösstem subjektiven Nutzen für die Betroffenen.

5 Dauer

2 Jahre, Beginn August 2015.

